

Treffen sich Jean Pütz und Theodor Adorno ...

von Julius Stucke

Mai 1969. Der Philosoph Theodor W. Adorno hält im Deutschlandfunk einen Vortrag über Freizeit und Hobby. Wie ein schmutziges Taschentuch hebt er das Hobby leicht angewidert mit spitzen Fingern vom kapitalistischen Boden hoch – um es direkt wieder fallen zu lassen. Was er jenseits der Arbeit tut, will er nicht als Hobby beschimpfen lassen. Von Menschen, die sich in ihrer Freizeit bräunen! Im selben Sommer stirbt er an einem Herzinfarkt – aus seiner Sicht wohl rechtzeitig, bevor 1974 Jean Pütz mit der „Hobbythek“ auf Sendung geht und mit liebevoller Begeisterung jahrzehntelang das Hobby erforscht. Das heutzutage als Gewinn für geistige und seelische Gesundheit angesehen wird. (Was nicht!) Zwischen Hingabe und Abscheu, zwischen Kommerz und Kreativität treffen wir Hobbymenschen und suchen die Wahrheit.